



# Willkommen

zur Sitzung des

BBN-Arbeitskreises „Natura 2000/ Arten- und Biotopschutz/ Schutzgebietsbetreuung“

am 27.02.2015 in Hannover

## BBN-Arbeitskreis „Natura 2000/ Arten- und Biotopschutz/ Schutzgebietsbetreuung“

<b>Zeitpunkt</b>	<b>Vortragender (i.d.R. Impulsreferate)</b>	<b>Thema (Reihenfolge ist flexibel!)</b>
11:00 Uhr	Hans-Jürgen Zietz (BBN)	Begrüßung, Vorstellungsrunde, Organisatorisches
	Hans-Jürgen Zietz (BBN)	Einführung, Problembeschreibung und Zieldefinition
	diverse	Beispielhafte Darstellung der Strategien mehrerer Bundesländer zur Sicherung
	Alexander Just (EU-KOM)	Ausweisung von Natura-2000-Gebieten: Anforderungen an die nationale Umsetzung in den Mitgliedsstaaten
	Magnus Wessel (BUND)	Anforderungen an die Sicherung aus Sicht der Naturschutzverbände
(ca.) 13:15 Uhr		Mittagspause
14:00 Uhr	Dr. Frank Niederstadt (Kanzlei Niederstadt)	Rechtl. Anforderungen an die Sicherung der Natura 2000-Gebiete
	Dr. Joachim Lüttmann (FÖA Landschaftsplanung GmbH)	Verknüpfung der Sicherung mit der Festlegung der Erhaltungsmaßnahmen/ Managementplanung
	Hans-Jürgen Zietz (BBN)	Zusammenfassung  <b>Bildung eines Redaktionsteams für die Erstellung eines Grundsatzpapiers</b>
	Hans-Jürgen Zietz (BBN)	Nächste AK-Sitzung, Sammlung von Themen
	Prof. Klaus Werk (BBN)	Gedanken zur zukünftigen Arbeit des AK

# Vorstellungsrunde

Name

Institution

Erwartungen/ Ziele für den heutigen Tag

# Organisatorisches

Einführung  
Problembeschreibung  
Zieldefinition

## Ausgangslage

Verpflichtung zur Sicherung der N2000-Gebiete in Deutschland jahrelang vernachlässigt (quantitativ in jedem Fall, auch qualitativ?)

⇒ Einleitung Pilotverfahren, drohendes Vertragsverletzungsverfahren

⇒ Verpflichtung Deutschlands, bis 2018 Sicherung abzuschließen

⇒ stark zunehmende Aktivitäten zur Sicherung (Aktionismus?)

⇒ **Qualität der Schutzgebiete ?**

⇒ **Vernachlässigung der Erhaltungsmaßnahmen?**

## Mögliche damit verbundene Probleme

- Entstehung neuer vertragsverletzender Tatbestände
- Entstehung der Notwendigkeit von Mehrfachverordnungen des gleichen Gebietes
- Gefahr einer gigantischen Ressourcenverschwendung
- Verfehlung eines optimalen Beitrags zur Erreichung des Ziels „Sicherung der biologischen Vielfalt“/ des Göteborg-Ziels

## Ziele des heutigen Tages auf inhaltlicher Ebene:

Definition der gemeinschaftsrechtlichen/ nationalrechtlichen/ fachlichen Anforderungen an die Sicherung unter besonderer Berücksichtigung von

- Gewährleistung des Verschlechterungsverbots/ Grad des Beitrags zur Gewährleistung des günstigen Erhaltungszustandes
- Wiederherstellung/ Entwicklung von günstigen Erhaltungszuständen
- Verzahnung mit Maßnahmenplanung/ Verbindlichmachung der Maßnahmenplanung

Wieweit muss die Verordnung zur Gewährleistung des günstigen EHZu der einbezogenen Schutzgüter beitragen?

- *nur abstrakt, indem LRT nach Anh. I bzw. Habitat der Anhang II-Art formal unter Schutz gestellt werden?*
- *konkret, indem Regelungen und Verbote zumindest die Einhaltung der unteren Schwellenwerte des EHZu ‚B‘ dieser Schutzgüter gewährleisten?*
- *konkret, indem Regelungen und Verbote dort, wo die Schwellenwerte überschritten werden, den Status Quo der wertgebenden Strukturen und Funktionen sichern (also auch eine graduelle Verschlechterung verhindert)?*



## Ziele des heutigen Tages auf ‚Produkt-Ebene‘:

- Protokoll
- Vorlage für BBN-Grundsatzpapier

## Ziele des heutigen Tages auf operationeller Ebene:

- Orientierung für verantwortliche Behörden/ Sicherheit für umsetzende Kollegen
- Argumentationsmaterial für direkt verantwortliche Kollegen
- Gerichtsfestigkeit vor nationalen und ggf. auch europäischen Gerichten

## Rolle der Kommission?

Auf welche Weisen überprüft die Kommission die Vollständigkeit der Sicherung?

- nur kartographisch oder
- auch inhaltlich?

Wenn inhaltlich, dann durch

- Auswertung einzelner Verordnungen?
- Anforderungen von aggregierten Berichten von den Mitgliedsstaaten?
- andere Maßnahmen?

Welche Einwirkungsmöglichkeiten hat die Kommission?

- Bundesebene
- Landesebene

Wie wird sie ggf. vorgehen, wenn ihr die Umsetzung defizitär erscheint?

## Frage am Rande:

### Was ist die Messlatte für die Erreichung der Ziele von N2000 im Schutzgebiet?

- EHzu auf Gebietsebene?  
Wenn ja: Unterste Schwellenwerte eines gerade noch als günstig geltenden EHZu?  
Oder etwas anderes?
- EHZu auf Ebene der biogeographischen Region?